

GLEISDORF

Ein ganz besonderer Abend mit der Unterstützung des Publikums

Das Chorforum Gleisdorf lud zum ersten Mitmachkonzert. Das Haus der Musik war zwei Mal ausverkauft, es gab begeisterte Reaktionen.

Das Gleisdorfer Chorforum hat viele Stammgäste, die auch zum ersten Mitmachkonzert „Choir4all“ gekommen sind. „Stellen Sie sich vor, Sie kommen in einen Konzertsaal und die Sessel stehen in U-Form da. Wie in der Schule. Was soll das denn werden?“, fragte sich die Ärztin Beate Schuster stellvertretend für viele Zuschauer. Doch auch sie verließ den Abend begeistert.

Und so lief es ab: Chorleiter Franz Jochum, der gemeinsam mit dem aus Mexiko stammenden Rodrigo Algaes Woodhouse die Idee hatte, begann mit Chor und Zuschauern Lieder zu proben. Und da war alles dabei: ein Jodler, mit Herzblut einstudiert von der Kärnt-

ner Chorleiterin Agnes Schnabl, ebenso wie Lieder aus Syrien und Afghanistan, die mit Gästen aus diesen Ländern geübt wurden. Diese waren im Vorfeld von der Gleisdorferin Andrea Taucher-Kloneg, die selbst arabische Wurzeln hat, aufgetrieben worden.

Im zweiten Teil des Abends sang der Chor einige Lieder und dazwischen wurden die vor der Pause gelernten Stücke aufgeführt. Der Spaß war groß, als die Syrer plötzlich mit Inbrunst in einem Lied das Wort „Fritattensuppe“ hinaus-schrien. Und umgekehrt war es plötzlich keinem mehr unan-



Chorleiter
Franz Jochum

genehm zu versuchen, den Refrain eines arabischen Liedes mitzusingen. Auf der Bühne sangen syrische Kinder das Liebeslied mit viel Gefühl und ihre Augen strahlten, als das Publikum mitsang. Und es wurde gemeinsam getanzt, geklatscht und musiziert.

„Unser Ziel wurde mehr als erreicht, durch das gemeinsame Singen in verschiedenen Sprachen Brücken zu bauen“, sagt Gabriele Daurer vom Gleisdorfer Chorforum. Das Haus der Musik war zwei Mal ausverkauft. Nächstes Jahr soll es bereits eine Neuauflage geben.

Raimund Heigl

Singen, klatschen, bewegen und Lieder aus verschiedenen Kulturen interpretieren – das Mitmachkonzert des Chorforums Gleisdorf wurde zu einem ganz besonderen Erlebnis KK



Der 22-Jährige schaffte es bis ins Finale PULS4



Robert

Von Robert Breitler

Beim dritten Hindernis war für Robert Schwaiger leider schon Schluss. „Ich habe gewusst, dass der Balancebalken schwierig sein wird. Dort sind vor mir schon sieben oder acht Kandidaten auf der Matte gelandet“, erzählt der 22-jährige Gasener von seinem Auftritt im Finale der Puls4-Sendung „Ninja Warrior Austria“, das gestern ausgestrahlt wurde. „Außerdem hatten wir erstmals Zeitdruck beim Absolvieren des Parcours. Deshalb habe ich voll auf Risiko gesetzt“, so Schwaiger. Aber auch für ihn sollte dieses Hindernis zum Stolperstein werden.

Dennoch zieht Schwaiger ein positives Resümee, immerhin

IN WEIZ FÜR SIE DA

Regionalredaktion Weiz, Birkfelder Straße 25, 8160 Weiz Tel. (03172) 65 20
weizred@kleinezeitung.at;

Redaktion: Robert Breitler (DW 14), Raimund Heigl (DW 16), Ulla Patz (DW 11), Jonas Pregartner (DW 19);

Sekretariat: Elfriede Brunnader, Doris Haider; Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr, weiz@kleinezeitung.at;
Werbeberater: Christoph Burböck (DW 12);
Abo-Service: (0316) 875 3200

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/weiz:

1 Glosender Müllwagen. In Floing begann frisch geladener Müll plötzlich zu glosen. Die Fahrer brachten den Wagen gleich selbst zur Feuerwehr.

2 Dessous. Wieder schlugen Einbrecher in einem Weizer Geschäft zu: Es wurden Tausende Stück Dessous gestohlen.

3 Im Bach. In Birkfeld machte sich ein Pkw auf dem Parkplatz eines Supermarktes selbstständig.